

*Čilipi* und *Komaj* wird die *Station Gruda*, der Hauptort des herrlichen Canalitales, berührt. (Vgl. S. 162). Im Weiteren Verlaufe steigt die Bahn wieder an, um den Scheitelpunkt in 600 M. Seehöhe zu erreichen. Er wird bei der *Station Nagumanac* mittels eines Tunnels überschritten und nun tritt der Schienenweg wieder auf hercegovinisches Gebiet, in jenen schmalen Streifen, der unter der Bezeichnung »*Sutorina*« durch lange Zeit eine geschichtliche Rolle gespielt hat. Weingärten, Maisfelder und Olivenhaine bedecken das malerische Tal. Prächtig ist der Blick auf die Buchten und Halbinseln, welche die Einfahrt in die *Bocche* bilden. Allmählich senkt sich die Bahn herab, die *Stationen Sutorina* und *Igalo* berührend (letzteres bereits auf dalmatinischem Gebiete) und erreicht

**Castelnuovo** (siehe unten). Die Endstation der Linie ist *Zelenika* (zwischen beiden Stationen Tunnel), das über *Meljine* und *Savina* (vgl. S. 170) in 11 Minuten Fahrzeit (5 Km.) erreicht wird.

## 19. Von Ragusa nach Cattaro.

Der Dampfer schwenkt aus dem Hafen von *Gravosa* um die Halbinsel *Lapad* herum und nimmt den Kurs fast hart an der Küste. Der Anblick derselben ist ein höchst malerischer. Nachdem die Steilstürze der genannten Halbinsel passiert sind, sieht man den Villenort *Pile* auf der Küstenhöhe, hierauf das Fort *S. Lorenzo*, die *Pille-Terrasse* (Bersalje) die langgestreckte Wallmauer mit ihren Bastionen und den hoch darüber thronenden Gebäuden, schließlich den Vorort *Ploče* mit den Forts *Molo* und *Ravelin*. Die Insel *Lacroma* deckt eine Zeit hindurch den Anblick der Küste. Hierauf kommt das Kloster *S. Giacomo* in Sicht. Vor der *Ragusavecchia-Bucht* liegen die Felseilande *Mrkan* und *Bobara*. — Südlicher wird das Gestade einförmiger. Die Berge zeigen weiche, runde Formen. Sie schließen das fruchtbare *Canalital* ein. Auf der Weiterfahrt tritt dicht vor dem Schiffe ein auf steilem Absturze liegendes Fort in den Blick — das nördliche »Sperrfort« am Eingange der *Bocche di Cattaro* —

**Punta d'Ostro.** Das Inselchen in der Mitte des Kanals trägt das *Fort Mamula*; auf der gegenüberliegenden Küste (Halbinsel *Luštica*) liegt das Fort von *Punta d'Arca*. — Hat man dieses befestigte Seetor zurückgelegt, so gewahrt man im Hintergrunde das malerisch gelegene Städtchen

**Castelnuovo** (Gasthöfe: *Dulfo*, *Levko*) mit alten Mauern und Forts. Die Zitadelle zu Häupten der Stadt ist das *Fort*